

Protokoll

11. Projektausschusssitzung und 10. Vorstandssitzung des LEADER-Vereins Oststeirisches Kernland

Datum:

25.01.2010, ca. 18.10-20.30 Uhr

Ort:

LEADER-Büro Oststeirisches Kernland, Hartl

TeilnehmerInnen:

6 Vorstand-Mitglieder

7 Projektausschuss-Mitglieder

3 weitere TeilnehmerInnen

Tagesordnung

1. Begrüßung
 2. Lernende Region - Kreative Region
 3. Präsentation der Projekte, Diskussion und Beschlussfassung
 4. Allfälliges
-

Ergeht an alle Vorstands- und Ausschussmitglieder.
Erstellt am 04. Februar 2010 von Sandra Berghofer.

Umfang: 8 Seiten

1. Begrüßung

Obmann BGM Josef Singer und Mag. Wolfgang Berger begrüßen die Anwesenden.

Mag. Wolfgang Berger berichtet von der erfolgreichen Teilnahme der „Energiekultur-Region Kulmland“ an der Ausschreibung zur Klima- und Energie-Modellregion der Kommunalkredit Public Consulting. Das LAG Management hat die VertreterInnen des Kulmlandes in der Einreichphase wesentlich unterstützt.

Auch Hartberg und die Ökoregion Kaindorf haben sich erfolgreich als Modellregion beworben.

Das Positionierungskonzept wurde bereits eingereicht und den politischen Büros des Landes Steiermark präsentiert. Das LAG Management hat den Auftrag bekommen, das Konzept inkl. Projekte und möglicher künftiger Projektideen konkreter auszuarbeiten und eine Kostenaufstellung zu machen. Dazu wird es im Februar einen weiteren Termin geben, um die Förder-summe auszuverhandeln.

2. Lernende Region - Kreative Region

Im Bildungsbereich gibt es für die gesamte Förderperiode nur eine Maßnahme seitens des Landes Steiermark. Dazu wurden vorerst 4 Modellregionen ausgewählt, um eine entsprechende Strategie zu entwickeln. Um diese Maßnahme auch für das Oststeirische Kernland zu sichern, hat sich Mag. Wolfgang Berger verstärkt eingesetzt. Als 5. Modellregion in der Steiermark wurde nun das Oststeirische Kernland anerkannt.

Um den Zusammenhang unter den vorliegenden Projektideen zu verstehen, präsentiert Mag. Wolfgang Berger die Schwerpunkte der regionalen Entwicklungsstrategie. Die Region verfolgt eine Positionierung mit dem Leitthema „Zeitkultur“, verstanden als „neue Zeit- und Lebensqualität“. Daraus haben sich folgende Schwerpunkte herauskristallisiert:

1. **Neue Zeitkultur:** wegen der Landschaft, des sanften Tourismus, der Zertifizierung cittàslow Hartberg. Projektideen: Kompetenzzentrum für Zeitkultur, Zentrum für Physik und Zeit, Coolinarisch, Symposium „Zeitkultur“.
2. **Soziale Ökologie:** wegen starker ökologischer Themensetzungen, der vielen landwirtschaftlichen Fragestellungen, der besonderen Kulturlandschaft mit ihren Nutzungskonflikten. Projektideen: Symposium „Soziale Ökologie“, Lernen vom Regenwald, Streuobstwiesen und Kulturlandschaft, Aromastoffbestimmung und Geschmacksschulung, Landschaftsressourcen und Nutzungskonflikte.
3. **Kreativität/Innovation:** wegen der regionalen Kreativwirtschaftsunternehmen, der Zertifizierung cittàslow Hartberg, der Chancen von Kreativwirtschaftsberufen am Arbeitsmarkt. Projektideen: Designers in Residence, Berufsbilder in der Kreativwirtschaft, Design mobil, ‚Regionale Architektur, Ökologie und Energie‘, Vergleich der Kreativitätsförderung, Symposium „Kreativität/Innovation“.

3. Präsentation der Projekte, Diskussion und Beschlussfassung

Projekt 1: Apfelsaft der Steirischen Apfelstraße

Die Steirische Apfelstraße möchte den Zusammenhalt unter den Betrieben und die Betriebe selbst mit einem gemeinschaftlichen Produkt stärken. Dabei legen sie besonderen Wert darauf, dass die gesamte Wertschöpfung in der Region gestärkt wird. Vom Rohstoff über die Verarbeitung bis hin zum Verkauf - regionale Betriebe werden in jedem Schritt einbezogen. Durch die spezielle Verpackungsart - Bag in Box - ist der Apfelsaft länger haltbar, die Aufbewahrung platzsparend und das Verpackungsmaterial wiederverwertbar.

Eine Förderung der Verpackung ist nur bei einer Neuauflage möglich, da bereits welche ohne den verpflichtenden Förderlogos produziert wurden. Dahingehend kann sich auch die LEADER-Region in das Layout mit ihren Themen einbringen.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf EUR 36.000,-.

Diskussion:

Leander Feiertag berichtet, dass die gewählte Verpackungsart nicht neuartig ist. Das Projekt ist als landwirtschaftliches Projekt zu betrachten, wobei 88% der Gesamtkosten Investitionen betreffen müssen. Es sei daher entsprechend der Richtlinien zu prüfen. Auch seitens der Landwirtschaftskammer werden dann weitere Auflagen folgen.

Hannes Leitner sieht den Verein der Steirischen Apfelstraße als Vorreiter, der viel Werbung für den Steirischen Apfel macht und dies auch seit Jahren sehr professionell umsetzt. Im Vergleich zum Höllinger-Apfelsaft, wo es keine Förderzusage gab, handelt es sich hierbei um einen Apfelsaft regionaler Bauern. Obmann BGM Josef Singer gibt dies in der Beurteilung zu bedenken.

BGM Hermann Grassl sieht in diesem Projekt eine Stärkung der regionalen Wertschöpfung. Auch BGM Johann Schaffler befürwortet das Projekt. Es sollte allerdings so aufbereitet werden, dass es auch förderbar ist. Es soll überprüft werden, inwiefern „Bag in Box“ umweltfreundlicher als „Tetrapak“ ist.

Beschluss:

Es wird ein Grundsatzbeschluss gefasst. Sofern die Kosten für Werbemaßnahmen nicht mehr als 50% betragen, ist das Projekt als genehmigt zu betrachten.

Projekt 2: Landschafts- und Zeitfenster an der Steirischen Apfelstraße

Um landschaftliche und kulturhistorische Schönheiten entlang der Steirischen Apfelstraße hervorzuheben, sollen besondere Kulturdenkmäler, Aussichtspunkte bzw. Landschaftsteile gekennzeichnet werden. Neben Tafeln aus hochwertigem Sicherheitsglas und dauerhaft haltbarer Beschriftung sollen diverse Veranstaltungen und Fotowettbewerbe initiiert werden.

Die Gesamtkosten von EUR 45.000,- stellen einen Maximalbetrag dar. EUR 25.000,- der Eigenmittel werden von den Gemeinden bereitgestellt.

Diskussion:

Für die Gestaltung sollen Vertreter der Creative Industries Styria herangezogen werden, die das Thema „Zeitkultur“ berücksichtigen.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 3: Zentrum für Physik

Im Schloss Pöllau soll das 1. Europäische Zentrum für Physikgeschichte entstehen. Neben permanent wechselnden Ausstellungen sollen regelmäßige Vorträge stattfinden und eine Physikklasse eingerichtet werden. Hier haben Pädagogen die Möglichkeit, fix aufgestellte Versuchsanordnungen zu nutzen. Auch Studenten können hier ihre Diplomarbeiten schreiben. Dabei sollen auch emeritierte Physik-Professoren eingebunden werden, um ihr Wissen weiterzugeben.

Das Leitthema der Region - die Zeitkultur - spiegelt sich hier in den verschiedenen Ausstellungen wieder. „Strahlung - der ausgesetzt Mensch“ wird bereits Ende Mai eröffnet. Für 2012 ist bereits eine Ausstellung über Galileo Galilei in Planung.

Die Gesamtkosten von EUR 216.600,- umfassen neben der Ausstellungsgestaltung, die Einrichtung der Physikklassen, Fachvorträge und Marketingmaßnahmen. Die Marktgemeinde Pöllau übernimmt dabei einen Teil der Eigenmittel.

Diskussion:

Als Vorzeigeprojekt sollen durch die Kongresse, hochkarätige Wissenschaftler ihr Wissen weitergeben und damit Bildung und Tourismus verknüpfen. Das Museum im Schloss Pöllau soll sich auch über dieses LEADER-Projekt neu positionieren.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen. Für die Ausstellungsgestaltung soll das Netzwerk Creative Industries Styria (CIS) genützt werden.

Projekt 4: Klangdom - Zeitdom - Dom zum Sinn

Mit dem Klangdom soll ein Gegenraum im öffentlichen Raum geschaffen werden. Mit dem Klangdom werden eine speziell dafür entwickelte künstlerische Klanginstallation und 3D Welten (Audioaufnahmen oder -produktionen) geboten.

Die Gesamtkosten von EUR 70.000,- stellen einen Maximalbetrag dar, da die entsprechenden Eigenmittel über den K.U.L.M. Kunstverein aufgestellt werden müssen.

Diskussion:

Der Dom soll über Solarzellen gespeist werden. Richard Frankenberger hat die ehemalige „Goldhaube“ bereits erworben.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 5: Schau-Senfproduktion im Bio-Bereich

Andreas Fischerauer produziert seit Jahren erfolgreich Essig und seit einiger Zeit hat er auch einzelne Senf-Produkte in seinem Sortiment. Um dies künftig intensiver betreiben zu können und den Kunden auch einen Einblick in die Produktion zu gewähren, möchte er seinen Betrieb erweitern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf EUR 150.000,-.

Diskussion:

Leander Feiertag betont, dass dies eher eine einzelbetriebliche Maßnahme ist und daher über die SFG eingereicht werden sollte. Speziell im Aktionsprogramm „Lebensnah“ seien hier noch einige Mittel zur Verfügung. Eventuell gibt es dafür auch einen Bonus über LEADER.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen. Die Auflagen des SFG-Projekts „Gläserne Fabrik“ müssen erfüllt werden.

Projekt 6: Nahwärmeversorgung Puch bei Weiz

Eine Nahwärmeversorgung für kommunale und private Bauten wurde im Ortsgebiet Puch bei Weiz errichtet. Die Gesamtkosten dafür beliefen sich auf EUR 880.000,-

Diskussion:

Grundsätzlich sollte lediglich ein Projekt in jeder Region über EUR 500.000,- aus der Achse 4 gefördert werden. Im Vergleich zur ELER-Achse 3 ist der Fördersatz hier lt. Auskunft A16 um 1-2 % höher. Die Biomasse-Anlage in Kaindorf wurde bereits aus der Achse 3 gefördert. Damals wurde mit HR Georg Zöhrer vereinbart, dass das Oststeirische Kernland eine Förderung aus der Achse 4 für die Nahwärme-Anlage in Puch bei Weiz erhält.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen. HR Georg Zöhrer und Mag. Gerald Gigler sollten sich aber konkret zu beiden Projekten äußern. Im Zweifelsfall soll die Nahwärmeanlage St. Johann bei Herberstein aus der Achse 3 gefördert werden, wenn auch Biomasse-Heizwerke dem regionalen Förderbudget zugerechnet würden.

Projekt 7: Biogene Nahwärmeanlage St. Johann bei Herberstein

In St. Johann bei Herberstein wurde eine Nahwärmeversorgung mit Gesamtkosten von EUR 816.020,- errichtet.

HR Georg Zöhrer hat Fördermittel für beide Biomasse-Anlagen zugesagt.

Diskussion:

Mag. Wolfgang Berger betont, dass von seiten der A16 Kritik kommen wird, da bereits viele Fördermittel in die Region geflossen sind. Hier darf keine Gegenüberstellung bzw. Aufrechnung von Projekten zur Grundversorgung und Regionalentwicklung erfolgen. Lt. Leander Feiertag muss auf die LEADER-Anerkennung des Oststeirischen Kernlandes mit Ende 2007 geachtet werden. Erst ab diesem Zeitpunkt werden Kosten anerkannt.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen. HR Georg Zöhrer und Mag. Gerald Gigler sollten sich aber konkret zu beiden Projekten äußern. Im Zweifelsfall soll die Nahwärmeanlage St. Johann bei Herberstein aus der Achse 3 gefördert werden, wenn auch Biomasse-Heizwerke dem regionalen Förderbudget zugerechnet würden.

Projekt 8: Symposien zur Zeitkultur, Sozialen Ökologie und Kreativität/Innovation

Das Leitthema „Neue Zeitkultur“ soll insbesondere in der Bevölkerung verankert und gelebt werden. Um dies zu erreichen, sollen 3 Symposien mit Experten und Praxisgruppen sowie Verkostung regionaler Produkte durchgeführt werden. Zwischen den Symposien werden Themencafés bzw. „Zeitcafés“ eingerichtet.

Die Kosten wurden auf EUR 75.000,- geschätzt.

Diskussion:

Werner Kojan stellt die Frage der Zielgruppen. Diese sollten das Thema auch verstehen. Daher muss es in der Bewerbung auch verständlich präsentiert werden. Zusätzlich könnte man die Veranstaltung mit regionalen Produkten verbinden.

Als Zielgruppe definiert Mag. Wolfgang Berger neben der regionalen Bevölkerung und politischen Entscheidungsträgern auch Journalisten, um das Thema auch entsprechend positionieren zu können.

Auch für Anna Buchgraber ist dies ein wichtiger Punkt - die Bevölkerung muss sich angesprochen fühlen und die angebotenen Fachvorträge auch verstehen.

BGM Heribert Hirschegger sieht in der Thematik „Zeit“ brennende, aktuelle Themen zusammengefasst - ob betreffend Natur oder Zeitmanagement.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 9: Römische Kamille

Das Joanneum Research plant in Kooperation mit einigen landwirtschaftlichen Betrieben den Anbau der Römischen Kamille als Heilpflanze. Daraus können von der Fa. RINGANA ätherische Öle gewonnen werden. Zusätzliche Produktentwicklungen - Naturkosmetik, pharmazeutische Produkte etc. - sind ebenfalls Teil des Projektes.

Die Kosten belaufen sich auf EUR 83.000,-. Der entsprechende, mögliche Förderanteil kann aufgrund des fehlenden Projektträgers nicht ermittelt werden.

Diskussion:

BGM Erwin Marterer betont, dass der Vorstand nicht über ein Projekt ohne konkreten Projektträger abstimmen kann.

Leander Feiertag stimmt dem zu. Für ihn scheint es so, als ob Joanneum Research Träger wäre. Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass die landwirtschaftlichen Partner aus der Region kommen.

Auch BGM Heribert Hirschegger steht dem Projekt positiv gegenüber, sofern alle notwendigen Daten vorliegen.

Beschluss:

Das Projekt wird bis zur Bekanntgabe eines konkreten Projektträgers mit entsprechenden Eigenmitteln zurückgestellt.

Projekt 10: Anlegen eines Kräutergartens - Schwerpunkt Teeproduktion

Robert Reisenhofer möchte den elterlichen Betrieb künftig im Haupterwerb führen. Die Kräuter verarbeitet er zu Tees, wofür entsprechende Räumlichkeiten errichtet werden müssen. Zusätzlich möchte er in diesem Rahmen auch Projektstage anbieten.

Die Gesamtkosten betragen EUR 55.500,-

Diskussion:

Leander Feiertag betont, dass dieses Projekt nicht über LEADER förderbar sein wird sondern eine einzelbetriebliche Maßnahme darstellt. Hier beträgt der Fördersatz 15 %. Allerdings würde sich eine Unterstützung über LEADER positiv in der Region auswirken, wenn das Projekt als Kooperation aufgestellt werden könnte. Wie beim Projekt „Römische Kamille“ wäre mit einem Fördersatz von 30 % zu rechnen, wenn es als landwirtschaftliches Projekt mit 5 Kooperationspartnern angelegt ist. Dabei müssen einige Bedingungen erfüllt werden - zB.

darf kein Betrieb mehr als 50 % der Investitionskosten übernehmen und nicht mehr als 50 % der Einnahmen erhalten.

BGM Franz Pötscher kann die unterschiedliche Beurteilung der beiden Projekte nicht nachvollziehen. BGM Heribert Hirschegger und Werner Kojan betonen dazu, dass bei diesem Projekt alle erforderlichen Daten über den Projektträger vorhanden sind.

Beschluss:

Das Projekt wird mit einer Enthaltung angenommen.

Projekt 11: Oststeiermark - Garten Österreichs

Das Projekt des Tourismusregionalverbandes Oststeiermark wurde bereits bei der letzten Sitzung vorgestellt und mit der Auflage zurückgestellt, dass sich auch die anderen LEADER-Regionen beteiligen sollten.

Der Förderbetrag wurde nun auf die einzelnen LEADER-Regionen aufgrund der Nächtigungs-zahlen aufgeteilt. Es geht in diesem Projekt nun um eine Fördermittel-Bereitstellung und nicht um die Aufbringung der Eigenmittel. Der Betrag von EUR 13.637,40 wird dem regionalen Förderbudget zugeordnet.

Diskussion:

Leander Feiertag betont, dass der Förderansatz im Gesamtkonzept bzw. im Markenaufbau „Garten Österreichs“ liegt. Fördertechnisch wird der bereits aufgelegte Reiseführer nicht enthalten sein, da hier die Publikationsvorschriften nicht eingehalten wurden. Welche Bereiche in welcher Höhe gefördert werden, wird dann vom Land Steiermark abhängen. In anderen LEADER-Regionen, wo bereits Beschlüsse gefasst wurden, war Auflage an den Tourismusregionalverband, dass Vertretern der Regionen ein Mitspracherecht bei den Umsetzungsmaßnahmen eingeräumt werden soll.

BGM Heribert Hirschegger berichtet, dass die Präsentation des neuen Reiseführers in Pöllau stattgefunden hat. Er stellt in einem neuen, hochwertigen Design eine gute Verbindung vom Almenland bis ins Thermenland dar und enthält neue Ausflugsziele. Weitere Maßnahmen betreffen Marketingberatung sowie -aktionen, gemeinsame Presseveranstaltungen sowie das Innenmarketing für Einheimische.

Beschluss:

Die Bereitstellung von Fördermittel wird unter Vorbehalt der Erfüllung sämtlicher Fördervoraussetzungen mit einer Gegenstimme angenommen, sofern ebenso ein Mitspracherecht der LAG bei der inhaltlichen Ausrichtung gewährleistet ist.

Projekt 12: Netzwerk nachhaltiger Modellregionen - Projekt im ÖSTRAT-Arbeitsprogramm

Das Oststeirische Kernland hat die Möglichkeit, sich am Netzwerk nachhaltiger Modellregionen zu beteiligen. Ziel des Projekts ist neben dem Netzwerk auch die Kommunikation nach außen sowie ein Leitfaden für nachhaltige Regionen.

Die Gesamtkosten für die Teilnahme belaufen sich auf etwa EUR 15.000,-

Diskussion:

Das Oststeirische Kernland soll sich an einer Weiterentwicklung des Förderprogramms beteiligen.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

4. Allfälliges

Es wurden nun - nach Aufnahme eines entsprechenden Kredits - alle offenen und zugesagten Rechnungen an die Teilregions-Geschäftsführer ausbezahlt. Die bisherige pauschale Bezahlung der Teilregions-Geschäftsführer wurde gekündigt, eine Kooperation und intensive Zusammenarbeit soll auch künftig angestrebt werden. Eine Pauschalabgeltung ist aus vergaberechtlichen Gründen und wegen LEADER-Vorschriften des Landes nicht mehr möglich. BGM Heribert Hirschegger sieht dies positiv, damit sei die Angelegenheit endlich abgeschlossen. Er bittet darum, den Gemeinden eine Aufstellung über bereits eingereichte Projekte zukommen zu lassen.

BGM Erwin Marterer sieht die aktive Mitarbeit in der LEADER-Region als grundsätzliche Aufgabe der Teilregions-Geschäftsführer, die nicht gesondert abgegolten werden muss.

BGM Josef Singer stellt den Antrag auf Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes: Beendigung der Pauschalabgeltung der Teilregions-Geschäftsführer. Die Pauschalabgeltung der Teilregions-Geschäftsführer ist für die LAG nicht leistbar und in der anfänglichen Form auch nicht zulässig. Sie wurde nach dem abgelaufenen Probejahr mit 01.03.2009 auch nicht verlängert. Über Auftrag des LAG Managements ist eine Zusammenarbeit mit den Teilregions-Geschäftsführern ab sofort projekt-bezogen möglich. Eine entsprechende Dienstleistungsregelung wurde erarbeitet und den Teilregions-Geschäftsführern zugestellt.

Der Diskussion hat sich BGM Franz Pötscher enthalten, da er für den entsprechenden Zeitraum noch keine Verantwortung und Funktion im Projektausschuss hatte.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.



Vorstand-Sitzung

EU-LEADER Region Oststeirisches Kernland

29.09.2009, 17 Uhr
LEADER-Büro, Hartl/Kaindorf

Teilnehmerliste

Gemeinde / Bürgermeister	eMail	Telefon-Nr.	Unterschrift
Bgm. Singer Josef	office@tiefenbach.at	03334 / 2285	
Bgm. Schaffler Johann	gde@baierdorf-anger.steiermark.at	03175 / 2212	entschuldigt
Bgm. Winkler Franz	gde@schoenegg-poellau.steiermark.at	03335 / 2209	
Almer Otmar	almer@otmar.at	03175 / 7102	entschuldigt
Bgm. Marterer Erwin	gde@pischelsdorf.steiermark.at	0664 / 42 32 089	
Pörtl Alois	a.poertl@aon.at	0664 / 20 45 688	
Bgm. Lind Josef	gde@kaibing.steiermark.at	03113 / 3655	

Schlagbauer Stefan

office@michlhof.at

0664 / 25 25 905

Ranegger-Strempfl Gertraud

ranegger@aon.at

03113 / 2081

Gertraud Ranegger

Buchgraber Anna

direktion@hs-anger.at

03175/71081

entschuldigt

Schneider Gerlinde

g.schneider1@aon.at

0664 / 87 08 545

entschuldigt

Gaugl Gabriele

gemeinde@hartberg.at

0664 / 142 57 75

G. Gaugl

Leander Feiertag

Feiertag@regionalmanagement.at

03385 / 8400

L. Feiertag